

Diskotheek im Zwei: Claude Debussy: Pelléas & Mélisande

Samstag, 18. August 2012, 14.00 - 16.00 Uhr (Wiederholung vom 18.06.2012)

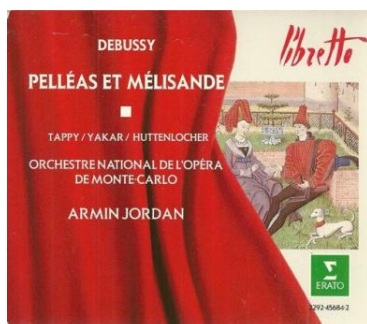
Gäste im Studio: Graziella Contratto und Peter Hagmann

Gastgeberin: Gabriela Kägi

115 Aufführungen von 26 Produktionen in 25 Städten – das Debussy-Jahr machts möglich, dass seine Oper Pelléas et Mélisande möglicherweise für ein Jahr zu einer der meistgespielten Opern wird. Ansonsten ist es ein schwieriges Werk, das ein grosses, farbiges aber nie lautes Orchester braucht, SängerInnen, die diese eigenartig blassen Figuren mit Leben füllen – und eine Regie, die es versteht, den Stoff, voller Bilder aber ohne eigentliche Geschichte, spannend zu erzählen.

Die Diskothek im Zwei hat es etwas einfacher: Graziella Contratto und Peter Hagmann diskutieren fünf verschiedene Aufnahmen dieses zauberhaften Werkes

Die Aufnahmen: (P: Pelléas; M: Mélisande; G: Golaud)



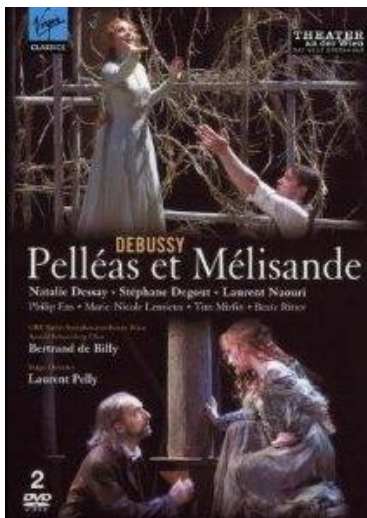
Aufnahme 1:

Eric Tappy (P); Rachel Yakar (M); Philippe Huttenlocher (G)
Orchestre National de l'Opéra de Monte-Carlo
Ltg: Armin Jordan
Erato 2292-45684-2 (1981)



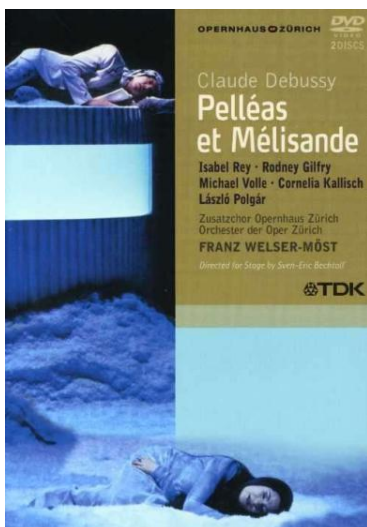
Aufnahme 2:

George Shirley (P); Elisabeth Söderström (M); Donald McIntyre (G)
Royal Opera Chorus; Orchestra of the Royal Opera House Covent Garden
Ltg: Pierre Boulez
Sony Classical SM3K 47265 (1970/1991)



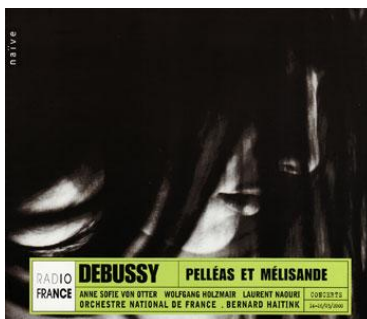
Aufnahme 3:

Stéphane Degout (P); Natalie Dessay (M); Laurent Naouri (G)
 Arnold Schoenberg Chor; ORF Radio-Symphonieorchester Wien
 Ltg: Bertrand de Billy; Inszenierung: Laurent Pelly
 Virgin Classics DVD 50999 6961379 1 (Aufn. Theater an der Wien, 2009)



Aufnahme 4:

Rodney Gilfry (P); Isabel Rey (M); Michael Volle (G)
 Zusatzchor Opernhaus Zürich; Orchester der Oper Zürich
 Ltg: Franz Welser-Möst; Inszenierung: Sven-Eric Bechtolf
 TDK DVWW-OPPEM (Aufn. Opernhaus Zürich, 2004)



Aufnahme 5:

Wolfgang Holzmaier (P); Anne Sofie von Otter (M); Laurent Naouri (G)
 Choeur de Radio France; Orchestre National de France
 Ltg: Bernard Haitink
 naïve / Radio France (Live-Aufnahme Théâtre des Champs-Élysées, 2000)